

Freitag, 17. April 2026

E-Mail: badsassendorf@soester-anzeiger.de

„Soziale Medien“ im Schulleben

INI-Gesamtschule stellt im Fachausschuss Schwerpunkte der Arbeit vor

Bad Sassendorf – Die sogenannten sozialen Medien sind oft genug voll mit ziemlich asozialen Inhalten. Beleidigungen, Drohungen, Hetzkampagnen oder gefälschte und herabwürdigende Bilder sind Beispiele. Ebenso Sexting mit der Übermittlung sexueller eindeutiger Inhalte oder Cybergrooming als Form des sexuellen Missbrauchs von Kindern.

Wie damit umgehen, gerade auch mit Blick auf Jugendliche? Um diese Frage entbrannte im Ausschuss für Generationen, Soziales, Schule und Sport eine etwas längere Diskussion. Dabei ging es unter anderem um die von Nadine Simbt (AfD) aufgeworfene Frage, wie solche Probleme an der INI-Gesamtschule an der Wurzel angepackt werden könnten.

Schülerin Katrin Tauci erläuterte im Namen der Medien-



Die INI-Gesamtschule hat 2013 ihren Betrieb als zweizügige Schule in privater Trägerschaft aufgenommen.

PETER DAHM

scouts der INI-Gesamtschule, dass das Team der Medienscouts versuche, die Schüler im Umgang mit dem Internet und den sozialen Medien zu sensibilisieren. Es gehe nicht darum, etwas zu verstecken, sondern den richtigen Umgang mit problematischen Inhalten zu vermit-

teln. Ergänzend verwies Rektorin Armgard Steinbrück darauf, dass die Schule eng mit der Kreismedienstelle und der Polizei zusammenarbeite. Was Verbote oder Ähnliches angehe, seien die Möglichkeiten jedoch begrenzt: „Wir können aufmerksam machen, Schule ist ein

Spiegel der Gesellschaft.“

Vorangegangen war diesem kurzen Austausch eine ausführliche Vorstellung der INI-Gesamtschule und ihrer Entwicklung. Wie aus der vorhergegangenen Hauptschule durch bauliche Erweiterungen die für die Gesamtschule erforderlichen

Räume entstanden sind, vermittelte ein Rundgang vor der Sitzung des Ausschusses. Zusätzlich schilderte Steinbrück wichtige Aspekte des Schullebens. Die Pflege der Erinnerungskultur bezüglich der Verbrechen der NS-Zeit, politische Bildungsarbeit in Zusammenarbeit mit der Konrad-Adenauer-Stiftung; die Pflege der MINT-Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik oder die Berufswahlorientierung mit Praktika, Ausbildungsmesse und der Aktion „Kein Abschluss ohne Anschluss“ waren wichtige Stichworte.

Die ausführliche Vorstellung der Schule und ihrer Entwicklung, die im Herbst 2013 ihren Betrieb als zweizügige Gesamtschule in freier Trägerschaft der INI Lippstadt aufgenommen hat, fand im Ausschuss breite Anerkennung.

tbg